

Zwei Sportarten an einem Marathon

REGION AM ROLLSTUHLMARATHON IN SCHENKON SIND HIGHTECH-GERÄTE AM START

Am Rollstuhlmarathon in Schenkon treffen die internationalen Topathleten des Rollstuhlsports aufeinander. Am Start stehen dabei Rollstuhl-Leichtathleten und Handbiker. Auch wenn alles Rollstuhlsportler sind, können die Unterschiede zwischen ihnen grösser nicht sein.

An der Startlinie des internationalen Rollstuhlmarathons in Schenkon am Sonntag, 3. Juni werden Rennrollstuhlfahrer wie auch Handbiker stehen. Dabei unterscheiden sich die Athleten bereits in der Wahl ihrer Sportart. «Der Rennrollstuhl hat seinen Ursprung klar vom klassischen Rollstuhl und ist eine Leichtathletik-Dis-



Paul Odermatt zeigt die beiden unterschiedlichen Sportgeräte: den Rennrollstuhl (links) und das Handbike (rechts). FOTO SIMONE HILBER

hingegen besteht bis auf den Rahmen und dem Sitzfeld ausschliesslich aus Teilen des Radsports. «Das Handbike eignet sich auch bestens für Freizeitsportler. Der Einstieg und die Handhabung des Geräts sind einfacher», so Odermatt. «Daher ist das Startfeld der Handbiker in Schenkon auch grösser.»

Rennmaterial immer ausgefeilter
In punkto Rennmaterial wird wegen des geringen Gewichts immer häufiger auf die Verarbeitung von Carbon gesetzt. «Um das Handbike zu optimieren, können Zusatzkomponenten wie Scheibenbremsen, Nabenschaltung und anderes verwendet werden», führt Paul Odermatt aus. «Ebenfalls aus dem Radsport stammen die Scheibenräder, welche viele Rennrollstuhlfahrer verwenden.» Damit steigen aber auch die Kosten für die Geräte. «Je nach Ausstattung kann ein Handbike zwischen 8000 bis 15'000 Franken kosten, die Rennrollstühle kommen auf Preise zwischen 8000 bis 10'000 Franken», gibt Paul Odermatt an. Zudem wird jedes Fahrergerät speziell auf den jeweiligen Fahrer abgestimmt. Denn für eine gute Leistung müssen Sitzposition und Aerodynamik genau eingestellt werden. «Die Spitzengeschwindigkeiten, die auch am Rollstuhlmarathon in Schenkon erreicht werden können, liegen für Handbiker beispielsweise über vierzig Kilometer pro Stunde», stellt Paul Odermatt abschliessend fest. **SIMONE HILBER**

Sonntag, 3. Juni 2012, Rennstart um 13.15 Uhr im Dorfczentrum von Schenkon. Rennverlauf um den Sempachersee. Ab 9 Uhr Austragung des «De schönuscht Schänker».

Spannende Gäste

SCHENKON Am Rollstuhlmarathon in Schenkon werden nicht nur tolle sportliche Leistungen zu sehen sein. Das Rahmenprogramm in Schenkon wird zusätzlich mit verschiedenen Talk-Gästen aus Sport Politik und Wirtschaft gestaltet. Unter ihnen wird auch Samuel Koch sein, dessen tragischen Unfall in der Sendung «Wetten dass ...?» die Fernsehzuschauer erschütterte. Zusammen mit anderen bekannten Rollstuhlfahrern wird er um 16 Uhr Karin Frei, Moderatorin der SRF-Sendung «Club», Rede und Antwort stehen. **RED**

ziplin. Das Handbike wiederum ist nahe mit dem Fahrrad verwandt und fällt in die Kategorie des Radsports», erklärt Paul Odermatt, Nachwuchscoach National Rollstuhlsport. Damit einher gehen weitere Differenzen zwischen den Sportgeräten, ihrer Verbreitung und dem nötigen Trainingsaufwand.

Unterschiedliche Handhabung
«Um den Rennrollstuhl, wie ihn Edith Wolf-Hunkeler oder Marcel Hug fahren, gut zu beherrschen, muss sehr viel Training investiert werden. Die Handhabung des Stuhls ist schwierig», sagt Paul Odermatt. Das ist auch der Grund, weshalb es kaum noch Breitensportler im Rennrollstuhl gibt. Das Handbike

Motorrad als idealer Nistplatz

EICH Paul Ineichen aus Eich staunte nicht schlecht, als er auf seiner Yamaha Ténéré eine Frühlingsausfahrt machen wollte. Das Motorrad war von einer Rotkehlchenfamilie in Beschlag genommen worden. **RED**



Eine Rotkehlchenfamilie richtete sich auf dem Motorrad ein. FOTO PAUL INEICHEN

Weitere Details zur Gedenkfeier

SEMPACH GEDENKFEIER 2012 REGULA ZWEIFEL HÄLT FESTREDE

In rund einem Monat findet nach 2011 zum zweiten Mal die Gedenkfeier im neuen Kleid statt. In einer Medienmitteilung gab der Regierungsrat die neuesten Einzelheiten bekannt.



Ralf Kunz hält die Festpredigt. FOTO VZG

Das Forum Geschichte greift dieses Jahr das Thema Verkehr auf und beleuchtet die Bedeutung und die Implikationen der Verkehrswege vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Das Forum Geschichte findet am Montag, 25. Juni 2012 statt. Detaillierten Informationen über das Programm und die Rednerinnen und Redner folgen in den kommenden Tagen.

Gedenkfeier und Morgenbrot
Der eigentliche Festakt findet am Sonntag, 1. Juli 2012 statt. Die ökumenische Jahrzeitfeier wird von Pfarrei-

leiter Bernhard Stadler und Pfarrerin Ruth Brechbühl aus Sempach geleitet, die Festpredigt hält Prof. Dr. Ralf Kunz, Professor für praktische Theologie am Theologischen Seminar der Universität Zürich. Regierungspräsidentin Yvonne Schärli-Gerig wird die Teilnehmenden begrüssen. Die Festrede

hält dieses Jahr Regula Zweifel, Präsidentin der Gesellschaft zu Fraumünster von Zürich. Im Anschluss offerieren der Kanton und die Stadt Sempach das traditionelle Morgenbrot.

Gelebte und gespielte Geschichte
Das Mittelalterfest beginnt dieses Jahr schon am Vortag des Gedenktages. Am Samstag, 30. Juni werden ab dem Mittag der Mittelaltermarkt und das Heerlager auf der Wiese der Seevogtey durchgeführt. Das eigentliche Mittelalterfest wird um 18.00 Uhr mit Pauken und Trompeten eröffnet und nach der Gedenkfeier am Sonntag bis in den frühen Abend fortgesetzt. Auch dieses Jahr wird das Mittelalterfest mit szenischen Theatereinlagen bereichert. **PD**

Detaillierte Informationen auf www.gedenkfeier-sempach.lu.ch.

HEUTE VOR ...

«Heute vor ...» berichtet wortwörtlich wie es damals in der Zeitung stand.

70 Jahren

SEMPACH STATION Ein mächtiger Alpaufzug erfolgte letzten Mittwoch auf der hiesigen Station. In den frühen Morgenstunden ertönte von allen Seiten heimeliges Herdenge-läute. In 26 Wagen verladen, fuhren die meisten Rinder ins Entlebuch. Weit über 500 Stück wurden verladen. Möge das Alpvieh wohlbehalten heimkehren, indem es von Seuchen und Unwetter verschont bleibe.

80 Jahren

SEMPACH STATION Vater Wyss in Gottsmägen weilt nicht mehr unter den Lebenden. Die Leute, die ihn seit einem Jahr näher beobachteten, sagten es oft: «Er hat stark abgegeben». Aber dass der Tod so rasch eintreten würde, ahnte nun doch wohl keiner.

NOTTWIL In der Nacht auf den Dreifaltigkeitssonntag schwebte der Todesengel auf leisen Schwingen ans Sterbebett der Witwe Josefine Eckert zur «Cäcilia». Mit dem Friedenskusse auf den Silberscheitel entführte er ihre ewigkeitsreife Seele hinüber ins bessere Jenseits. 84 Jahre liess der Herr die liebe Verstorbene hiernieder schaffen, sorgen und beten.

85 Jahren

SEMPACH Die ordentliche Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag hat die Rechnungen und Vorschläge genehmigt. Der Musikgesellschaft Harmonie wird eine Subvention von Franken 300.- zugesichert. Auch die Staubbekämpfung wird im Städtchen durch das neue «Imprägnol» behoben. Die Umgebung wird mit Sulfatlauge besprengt. Wir haben die erfreuliche Tatsache, dass dieser Angelegenheit grösseres Interesse entgegengebracht wurde und die Bekämpfung der Staubplage gefördert wird. Unter Verschiedenem kam die Molkereischule zur Sprache. Der Gemeinderat wurde beauftragt, diese Angelegenheit gründlich zu prüfen und zu Händen der Regierung ein Gesuch mit Offerten einzureichen.

95 Jahren

SEMPACH Letzter Tage raste schon wieder ein Militär-Lastauto durch die Hauptstrasse unseres Städtchens, das den Staub aufwirbelte, dass man kaum mehr von einer Häuserfront zur andern sah. Sind diese Lastautos nicht gehalten, durch Ortschaften ein Tempo einzuschlagen, dass es eine Art hat, oder sollen wir ohne zu murren weiterhin den Staub schlucken?

AUS DER REGION In Schwarzenberg brachte der Storch einem armen Holzarbeiter verfllossene Woche muntere Drillinge, zwei Mädchen und einen Knaben. Etwas viel für arme Leute in dieser schweren Zeit.

SCHLUSSPUNKT

In der Rechenstunde sagt der Lehrer: «Also, Tomi, du nimmst zwei Drittel Wasser, ein Drittel Sirup und ein Drittel Eis ...» «Aber das sind doch schon vier Drittel», meint Tomi. Darauf der Lehrer: «Und wenn schon, dann nimmst du halt ein grösseres Glas!»

Reklamen

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei
RAIFFEISEN

**Design & Print
Ihr kompetenter Partner**
WM Druck Sempacher Zeitung AG
Sempachstrasse 7, 6203 Sempach Station
Telefon 041 467 19 19 | Fax 041 467 23 55
E-Mail otto.schmid@wmdruck.ch